



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mart. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R.-Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 8.

Groß-Strehlitz, den 25. Februar

1891.

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien zu Breslau wird der Vorstand des landwirthschaftlichen Vereines zu Ohlau gelegentlich der daselbst im Monat Juni d. J. stattfindenden Pferde- und Rinderschau eine öffentliche Verloosung von Ausstellungsstückeren und landwirthschaftlichen Geräthen veranstalten und zu diesem Zwecke 15000 Loose a 1 Mt. innerhalb der Provinz Schlesien ausgeben.

Oppeln, den 4. Februar 1891.

Der Regierungs-Präsident.

Deklaration

zur Polizeiverordnung vom 3. April 1882.

Auf Grund der Artikel 11, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und §§ 137 Abs. II und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 verordne ich hiermit nach erfolgter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses, was folgt:

Der § 15 Abs. 1 der Polizei-Verordnung vom 3. April 1882 wird aufgehoben und an Stelle desselben folgende Fassung gesetzt:

§ 15. Den Strafen des § 34 des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1880 (150 Mt. oder Haft) beziehungsweise des § 368a des Reichsstrafgesetzbuches (60 Mt. oder Haft) unterliegt, wer der durch die Lokalpolizeibehörden ihm auferlegten Verpflichtung

- a. zur Vertilgung von Maikäfern, Heuschrecken, Raupen und Feldmäusen,
- b. Kleeerde zu beseitigen,
- c. Berberitzensträucher, Disteln, Hedrich, Karbe, Kornblumen und andere schädliche Unkräuter entweder überhaupt oder wenigstens innerhalb einer gewissen Entfernung von benachbarten Grundstücken zu beseitigen, oder
- d. Tauben während der Saatzeit eingesperrt zu halten, nicht nachkommt.

Oppeln, den 7. Mai 1887.

Der Regierungs-Präsident.

Vorstehende Verordnung bringe ich wiederholt zur öffentlichen Kenntniß. Die Polizei- und Amtsverwaltungen, sowie die Gendarmen des Kreises ersuche resp. veranlasse ich zur schärfsten Ueberwachung der Ausführung dieser Verordnung und Herbeiführung der Bestrafung der Contravenienten.

Groß-Strehlitz, den 12. Februar 1891.

Der Rittergutsbesitzer Richard Reil auf Chorulla ist auf dem Kreistage vom 14. Januar cr. zum Kreisverordneten des Kreises Groß-Strehlitz gewählt und von der königlichen General-Commission bestätigt worden. K 478.

Groß-Strehlitz, den 17. Februar 1891.

Unter Bezugnahme auf die Kreisblattverfügung vom 31. Dezember v. J. (Stück 52) fordere ich die Gemeindevorstände von Adamowitz, Balzarowitz, Blotnitz, Centawa, Ober-Elguth, Grodisko, Jeschona, Kadlubitz, Krasowa, Krempa, Kroschnitz, Neudorf, Olescha, Oschiek, Groß-Pluschnitz, Poremba, Sandowitz, Schedlitz, Schewkowitz, Schironowitz v. P. und v. R., Sprentschütz, Warmuntowitz und Zyrowa, sowie die Gutsvorstände von Jarischau, Kadlub, Keltisch, Nogoschütz, Petersgrätz, Poremba, Salsche, Sandowitz, Schedlitz, Sprentschütz, Klein-Stanisitz, Schloß Groß-Strehlitz, Alt-Ujest, Zawadzki und Zyrowa auf, die Rekrutierungsstammbögen der Jahrgänge 1871, 1870 und 1869 nebst den Verzeichnissen, letztere dreifach, nunmehr **bestimmt** binnen drei Tagen an mich einzureichen.

Groß-Strehlitz, den 21. Februar 1891.

Die mit Einreichung der Erntetabellen pro 1890 noch rückständigen Guts- und Gemeindevorsteher des Kreises erinnere ich unter Bezugnahme auf meine Verfügung vom 27. Dezember 1890 (Kreisblatt pro 1891 Stück 1 Seite 4/5 **zur Vermeidung der durch kostenpflichtige Boten erfolgenden Einholung** an die Einreichung der betreffenden Nachweisungen **innen 2 Tagen**.

Groß-Strehlitz, den 20. Februar 1891.

Auf Grund des § 9 der Körordnung vom 15. Dezember 1856 veröffentliche ich nachstehend die Nachweisung der für das Jahr 1891 nachträglich etablirten Privatbeschälstationen im hiesigen Kreise. Die Amtsverwaltungen veranlasse ich, die Beobachtung der Vorschriften der gedachten Körordnung zu überwachen und Contraventionen zur Bestrafung zu bringen.

Nachweisung.

Station Keltisch. Besitzer: Rittergutsbesitzer Guido Frenzel. National der Hengste:

1. Fuchs mit heller Mähne und Schweif, 4" groß, 10jährig, stammt aus dem Gestüt des Herrn von Kessel in Raate bei Bohrau, Deckpreis: 12 Mark und 1 Mark in den Stall.
2. Schwarzbraun, 3 1/2" groß, 5 Jahre alt, kleiner Stern, und 3 Fesseln etwas weiß. Stammt von einer Prince-Camille Tochter und einem Abkömmling des Hengstes König. Deckpreis: 12 Mark und 1 Mark in den Stall.

Groß-Strehlitz, den 17. Februar 1891.

Bestätigt der Bauer Albert Zientek in Sandowitz als Gemeindevorsteher für die Gemeinde Sandowitz. K 651.

Bestätigt der Amtsvorsteher Casties in Dtmuth als Gutsvorsteherstellvertreter für den Gutsbezirk Dtmuth. K 583.

Bestätigt der Amtsdienner Josef Wiora aus Colonnowska als Vollziehungsbeamter für die Gemeinde Groß-Stanisitz. K 448.

Bestätigt der Auszügler Jacob Nelson in Kaltwasser als Gemeindebote für die Gemeinde Kaltwasser. K 532.

Bestätigt der Lehrer Raczek in Scharnosin als Gemeindefreiber für die Gemeinde Scharnosin. K 464.

Bestätigt der Gärtner Konstantin Czeczich in Neudorf als Schöffe für die Gemeinde Neudorf. K 461.

Bestätigt der Bauer Johann Woźnika in Klein-Stein als Schöffe für die Gemeinde Klein-Stein. K 469.

Groß-Strehlitz, den 20. Februar 1891.

Der königliche Landrath.
von Alten.

— **Anzeiger.** —

Bekanntmachung.

Die unten beschriebene **Chefrau des Hausbesizers Thomas Czech, Ewa geb. Goy aus Kreuzburg**, ist seit dem 31. Januar d. J. verschwunden; sie soll 360 Mk. bei sich getragen haben. Es besteht der Verdacht, daß ein Verbrechen gegen sie verübt worden ist.

Ich ersuche alle diejenigen Personen, welche über den Verbleib der Ewa Czech irgend welche Auskunft zu geben vermögen, mir dies **schleunigst** zu den Akten J. 97 — 91 mitzutheilen.

Beschreibung.

1. Familien-Namen: Czech geb. Goy, 2. Vornamen: Ewa, 3. Stand: Hausbesizerin, 4. Geburtsort: Ober-Elzuth Kreis Kreuzburg D.=S., 5. Geburts-Datum: unbekannt (soll 68 Jahre alt sein) 6. Aufenthaltsort: Kreuzburg D.=S., 7. Religion: evangelisch, 8. Größe: mittel, 10. Stirn: flach, 11. Augenbraunen: schwarz, 12. Augen: braun, 13. und 14. Nase u. Mund: gewöhnlich, 15. Zähne: defect, 16. Kinn: gewöhnlich, 17. Gesichtsbildung: länglich, 18. Gesichtsfarbe: blaß (kränklich), 19. Gestalt: schwächlich, 20. Sprache: polnisch, 21. Besondere Kennzeichen: schwerhörig.

Bekleidung :

ein Paar langschäftige Mannestiefeln, eine blau- und weiß gestreifte Schürze, zwei Unterröcke (Farbe unbekannt), ein schwarzer Noirerock, eine bläuliche Barchentjacke und ein wollenes, dunkelgrünes Kopftuch.

Kreuzburg, den 17. Februar 1891.

Der Königliche Staatsanwalt.

Erledigung des offenen Strafvollstreckungs-Ersuchens.

Das hinter dem Kürschner Simon Wicher aus Rosenbergl. D.=S., in Stück 5 Seite 38 erlassene Strafvollstreckungs-Ersuchen vom 21. Januar d. J. ist erledigt.

Pitschen, den 19. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche von Klein-Stein, Band I Blatt 11 auf den Namen des Bauern Jakob Pyhko zu Klein-Stein und des Seilermeisters Ferdinand Reiß zu Goradze als Miteigenthümer je zur Hälfte eingetragene zu Klein-Stein belegene Grundstück soll auf Antrag des Ferdinand Reiß zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern

am 11. Mai 1891 Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle hierjehelbst, Terminszimmer Nr. 10, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 23,42 Mark Reinertrag und einer Fläche von 12 ha 76 a 40 qm zur Grundsteuer, mit 63 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung III hierjehelbst eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 11. Mai 1891, Vormittags 11 Uhr

an Gerichtsstelle hierjehelbst, Terminszimmer Nr. 10 verkündet werden.

Groß-Strehlig, den 13. Februar 1891.

Königliches Amtsgericht.

Dubiel.

Tagegelder-Kassen-Verein für Geschworene für den Schwurgerichtsbezirk des Königl. Landgerichts Oppeln.

Die diesjährige Generalversammlung hat nach Decharge der Jahresrechnung pro 1890 den Tagegeldersatz pro 1891 wie im Vorjahre auf Mark 4,50 festgesetzt. Der Jahresbeitrag beträgt 8 Mark. Die Einziehung der Beiträge und Annahme von Meldungen besorgen in Kreuzburg Herr **Zhielmann**, in Lublink Herr **F. Suchanek**.

Der Kassenbestand am Jahreschluss 1890 beträgt Mark 380,33 Mark.
Rosenberg D. S., den 21. Februar 1891.

Der Vorstand.

Walter. Steinitz. C. Slowig (Kassirer.) A. May.

Pianos und Flügel

aus den renommiertesten Fabriken empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Fabrikpreisen die **Pianoforte-Niederlage** von

Carl Jussek, Oppeln.

Alleinige Niederlage

der so vorzüglichen Pianinos, Harmoniums, Piano-Melodicos, Accordeons etc. von **Wilhelm Spaethe** in Gera.

Alte Instrumente werden in Kauf genommen und Ratenzahlungen gestattet.

Zwangsversteigerung!

Freitag, den 27. d. M. Vormittags 11 Uhr werde ich in der Restauration des Herrn **Kotter** folgende anderweitig gepfändete Gegenstände als:

zwei sechsbarmige Kronleuchter, drei große Saalspiegel, vier große Saalbänke, drei Gebett Betten, sowie verschiedene gut erhaltene Möbel n. a. S.

gegen sofortige Baarzahlung versteigern.

Scholtz,

Gerichtsvollzieher in Ujest.

Bekanntmachung.

Mauerziegeln I. und II. Gl. zum Preise von 20 bzw. 18 Mark pro Mille hat noch ca. 100 000 Stück abzugeben.

Franz Chudalla

Ziegeleibesitzer

in Konty (Post Bogolin.)

Zur Ausbentung

von **Kies** werden Grundstücke im Regb. Oppeln baldigst zu pachten gesucht.

Gest. Offerten sub L 396 an **Rudolf Mosse**, Breslau bis 3. März erbeten.

Infolge Schiedsmannsvergleiches vom 21. Februar d. J. erkläre ich hierdurch die gegen den Mühlenpächter **Dominik Kansy** in Scharnosin gethane beleidigende Aeußerung für unwahr und leiste Abbitte.

Jarischau, den 22. Februar 1891.

Sylvester Plachetka

Mühlenbesitzer.

Schnelldampfer

Bremen — Newhork

F. Mattfeldt,

Berlin, Invalidenstr. 93.

Militair-Reklamationen

hält auf Lager die Buchdruckerei von

R. Hübner's Erben.

Redakteur Rgl. Kreis-Sekretair Nau.

Druck von Marie verw. Hübner.